

Beurteilung der Lebergröße



Mit Untersuchungsfilm

Es gibt zwei einfache Möglichkeiten, mit denen Sie ohne den Einsatz bildgebender Verfahren die Größe der Leber bestimmen können: Die **LEBER-PERKUSSION** und die sogenannte **KRATZ-AUSKULTATION**. Die Bestimmung der Lebergröße ist vor allem bei Verdacht auf Stauungsphänomene, Fettleber oder zirrhotische Veränderung des Lebergewebes angezeigt. Eine ausführliche Anamnese, Inspektion des Bauches sowie eine Leberpalpation sind zuvor vorzunehmen.

Perkussion der Leber

Wenn Sie die Lebergröße durch Perkussion bestimmen, machen Sie sich zunutze, dass luftgefüllte Bereiche eher „sonor“ klingen. **Durchführung:** Für die Untersuchung muss der Oberkörper des Patienten entkleidet sein. Der Patient liegt mit entspannter Bauchdecke auf der Untersuchungsliege. Dazu winkelt er die Beine an und legt die Arme neben den Körper. Hilfreich sind eine Knierolle und ein Kopfkissen.

Legen Sie für die Perkussion den Plessimeter-Finger (Mittel- oder Zeigefinger) überstreckt auf den Thorax. Klopfen Sie mit der Fingerspitze des Mittel- oder Zeigefingers der anderen Hand 1–2 Mal locker aus dem Handgelenk auf das Mittelglied des Plessimeter-Fingers. Perkutieren Sie die Leber entlang einer gedachten Linie, die senkrecht durch die Mitte des Schlüsselbeins in Richtung Becken verläuft, der sogenannten Medioklavicularlinie. Eine gesunde Leber nimmt in diesem Bereich etwa 7–12 cm Raum ein. Beginnen Sie mit der Perkussion oberhalb der vermuteten oberen Lebergrenze. Perkutieren Sie nun engmaschig, also in geringen Abständen, in Richtung Becken.

Beurteilung: Das dichte Lebergewebe erkennen Sie am hyposonoren Klopfeschall, dem sogenannten Schenkelschall. Dieser hebt sich nach oben gegen den sonoren Klopfeschall der Lungen und nach unten gegen den normalerweise sonoren Klopfeschall des Darmes ab. Die Veränderung des Klopfeschalls zeigt also sowohl die obere als auch die untere Lebergrenze an.

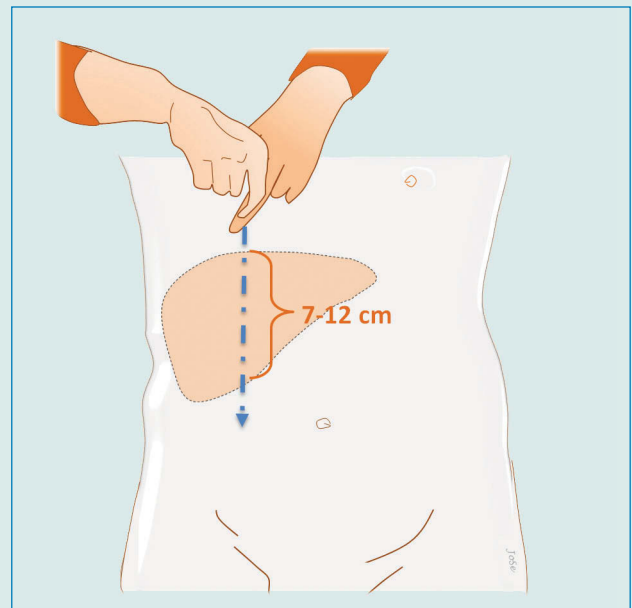


Abb. 1 Man perkutiert die Leber entlang der Medioklavicularlinie.



Abb. 2 Perkutiert wird in geringen Abständen in Richtung Becken.





Abb.3 Bei der Kratzauskultation kratzt man mit einem Spatel in geringen Abständen kräftig entlang der Medioklavikularlinie in Richtung Becken.

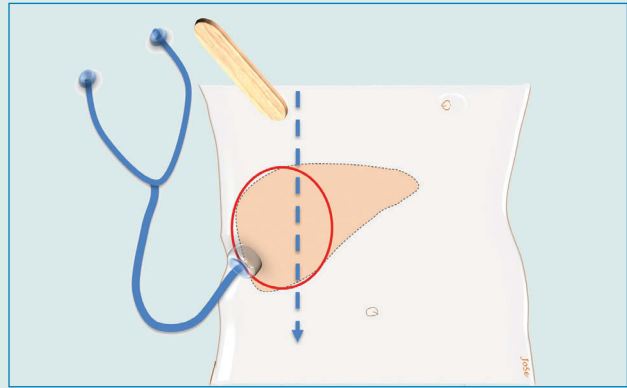


Abb.4 Oberhalb der Leber ist das Kratzen nicht oder nur sehr leise zu hören, über der Leber sehr deutlich. Jenseits der unteren Lebergrenze wird das Kratzgeräusch allmählich leiser.

Kratzauskultation

Durchführung: Für die Kratzauskultation der Leber setzen Sie das Stethoskop an der Stelle auf die Bauchwand, wo Sie Lebergewebe vermuten. Am ehesten also am unteren rechten Rippenbogen. Setzen Sie einen Holzspatel oberhalb der vermuteten oberen Lebergrenze auf. Kratzen Sie mit kleinen Bewegungen und in geringen Abständen kräftig entlang der Medioklavikularlinie in Richtung Becken.

Beurteilung: Sobald Sie mit dem Spatel über Lebergewebe sind, überträgt das Stethoskop das Kratzgeräusch. Das bedeutet: Oberhalb der Leber hören Sie das Kratzen nicht oder nur sehr leise, über der Leber hören Sie es sehr deutlich. Jenseits der unteren Lebergrenze wird das Kratzgeräusch dann allmählich leiser bis es nicht mehr zu hören ist. Das Auftauchen beziehungsweise das Verschwinden des Kratzgeräusches zeigt die Lebergrenzen an.

Grafiken: © Hufeland-Schule Senden/HeilpraktikerLernZentrum.de

HP Jürgen Sengebusch, HP Michael Herzog, Senden

Dieser Artikel ist online zu finden:
<http://dx.doi.org/10.1055/s-0037-1599809>



WEG ZUM FILM

Mit einem Tablet oder Smartphone können Sie diesen QR-Code einscannen. Sie bekommen dann einen Link angezeigt. Klicken Sie den Link an. Er bringt Sie als Abonnent der DHZ zur Online-Version des Beitrags. Klicken Sie nun den Reiter „Volltext“ an und scrollen Sie den Beitrag bis zum Ende herunter. Das Video ist am Ende des Beitrags eingebettet. Sollten Sie auf dem Tablet oder Smartphone noch nicht als Abonnent angemeldet sein, gibt es einen kleinen Zwischenschritt: In dem Fall müssen Sie Benutzername und Passwort eingeben, nachdem Sie den Reiter „Volltext“ angeklickt haben.

Für alle Geräte von Apple finden Sie kostenlose QR-Code-Scanner im App-Store, für Android-Geräte entsprechend bei Google Play. Wenn Sie kein Smartphone besitzen, können Sie den Film dennoch anschauen. Geben Sie alternativ die Internetadresse ein, die am Ende des Beitrags unter dem Hinweis „Dieser Beitrag ist online zu finden: ...“ angegeben ist. Sie gelangen dann ebenfalls zur Online-Version des Beitrags und gehen wie oben beschrieben vor.